

Wohntrend 3

OFFENES HAUS

Für eine Strandvilla auf der Antilleninsel Bonaire findet der holländische Designer Piet Boon die richtige Balance zwischen Minimalismus und Natürlichkeit

FOTOS: RICHARD POWERS PRODUKTION: CLAIRE ROUSSEAU



So präsentiert sich die Villa "Kas Dorrie" von der Meerseite. Die Outdoormöbel wurden für das Haus entworfen. Neben dem Portal dient ein Bruchstein aus einem Korallenriff als natürliche Deko



Polierter Beton und einheimische Hölzer geben dem Interior schlichte Eleganz



Für mich entspricht Bonaire dem perfekten Traum von der Karibik“, sagt der niederländische Architekt und Designer Piet Boon. Auf der 288 Quadratkilometer großen Insel, die zu den Kleinen Antillen gehört, hat er bereits mehrere Projekte realisiert. Das Venezuela vorgelagerte Bonaire gilt als ruhiger Rückzugsort mit sehr angenehmem Klima. Seine Korallenriffe zählen laut dem US-Magazin "Forbes Traveller" zu den vier schönsten Tauchgebieten der Welt. Nur an einem kleinen Küstenabschnitt im Westen ist der Meeresboden sandig. Hier steht ein Ensemble luxuriöser Strandhäuser, die Boons Studio entworfen und eingerichtet hat. Die wohl beeindruckendste der zehn Villen heißt "Kas Dorrie". Obwohl das zweigeschossige Gebäude mit direktem Zugang zum Meer und

WWW.PIETBOON.COM

Linke Seite: Für die maßgefertigte Küche ließ Piet Boon Arbeitsflächen und Böden aus Beton gießen. Die mit Leder bezogenen "Saar"-Barhocker stammen aus der Möbelkollektion des niederländischen Designers.

Diese Seite: Auf der Terrasse (o. l.) erwartet die Gäste ein Schattenplatz mit Freischwängern. Überall im Haus arrangierte Boon kleine Stillleben mit Fundstücken von der Insel. Über eine Leiter gelangt man zum Meer (u. r.)



SCHLAFZIMMER IM STRANDHAUS-STIL

Wählen Sie **strahlendes Weiß** für die Wände. Für das heitere Ferien-Feeling sorgen **Farbtupfer** in Pink, Lila oder Türkis (auf eine Farbe beschränken). Sowie wenige Möbel aus naturbelassenem Holz, **Tischlampen aus Treibholz** (z. B. von Bleu Nature), ein **Moskitonetz** (www.brettschneider.de) über dem Bett sowie **edle Reisesouvenirs**.

Diese Seite: Das Farbkonzept des Ferienanwesens ist eher zurückhaltend. Nur Lila in unterschiedlichen Schattierungen taucht immer wieder als Akzent auf – als Sitzpolster am Essplatz oder wie hier als Bettüberwurf

in einem der drei Schlafzimmer. Nischen in der Rückwand beherbergen Insel-Souvenirs. **Rechte Seite:** Die Hängematte mit Meerblick ist der perfekte Platz, um im karibischen Lebensgefühl anzukommen



Nur Lila darf mit dem Farbenspiel des Ozeans konkurrieren

weitläufiger Terrasse auf den ersten Blick modern und minimalistisch wirkt, hat sich Piet Boon von der Architektur der traditionellen "Cunucu"-Häuser auf Bonaire inspirieren lassen. So sind viele große Fenster nicht verglast, sondern durch Holzläden vor den seltenen Stürmen geschützt. Die Villa wurde geschickt positioniert, damit die stetige leichte Brise vom Meer für ideale Luftzirkulation im Inneren sorgt. Lediglich in den drei Schlafzimmern ließ Boon Klimaanlage für besonders heiße Tage installieren. Für "Kas Dorrie" verwendete er neben Beton ausschließlich Holz, das im karibischen Klima gewachsen ist. "Wir haben sehr viel Aufmerksamkeit auf die Langlebigkeit der Materialien verwendet", erklärt er. "Wenn ein Haus so dicht am Meer steht, soll es der salzigen Luft widerstehen und in Schönheit altern." Das gilt – wegen der offenen

Auf Glasscheiben wurde verzichtet. Als natürliche Klimaanlage dient so die frische Meeresbrise



Bauweise – auch für sämtliche Interiors. Zu den rohen und massiven Möbeln aus einheimischen Hölzern bilden die Böden aus abgeschliffenem Beton einen reizvollen Kontrast. Für diese Wahl spielten neben der Ästhetik auch praktische Gründe eine Rolle: In einem Ferienhaus möchte man sich keine Gedanken über Wassertropfen auf dem Parkett oder Sandspuren auf dem Teppich machen. "Man will einfach nur ankommen, in die Flipflops schlüpfen und ins Meer springen." Dem karibisch-unbeschwerten Lebensgefühl auf der zu den Niederlanden zählenden Insel sind der Erfolgsdesigner und seine Frau Karin längst selbst erlegen: "An Bonaire haben wir unser Herz verloren. Hier ist das Paradies." **KUNO NENSEL**
Die zehn Boon-Villen auf Bonaire kann man mieten. Mehr Infos unter www.pietboonbonaire.com

Linke Seite: Die Möbel des Wohnbereichs ließ Piet Boon aus einheimischen Materialien fertigen. Die Muschellampe holt zusätzlich Natur ins Haus.
Diese Seite: Die Holzskulptur (o. l.) schuf der Amsterdammer Künstler

Mathieu Nab. Am großen Esstisch (o. r.) finden bequem acht Leute Platz. Zum Anwesen gehört ein kleiner Pool. Die Koralle in einem der Regale erinnert daran, dass Bonaire zu den weltbesten Tauchspots zählt